

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **19 (2006)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

→ sind Gestalterinnen und Gestalter, die in allen textilen Techniken arbeiten und sich im Gebiet zwischen Kunst und Gebrauch bewegen. Das Thema der Ausstellung heisst «Bruch» wie das Bergwerk. Infos ab Januar 2007, www.igw-uta.ch

Verkehrszukunft

Was an Verkehr und Siedlungsentwicklung ist überhaupt planbar? Das Planungsbüro Metron schöpft aus seinem dichten Beziehungsnetz und organisiert die Veranstaltung «zukunfts-fähige Planungsansätze» am 21. November im Stadttheater in Olten. www.metron.ch, 056 460 92 54

Les couleurs du Corbusier

Das Möbelhaus Zingg-Lamprecht in Zürich berät bei der Anwendung der Farbpalette von Le Corbusier. Die Farben sind zwar teurer als herkömmliche Industriefarben, aber «im Vergleich mit einem Möbelkauf oder einem neuen Bodenbelag ist ein Anstrich mit Le-Corbusier-Farben günstig und die Wirkung enorm», lobt die Farbspezialistin Ines Klemm. www.ktcolor.ch, www.zingg-lamprecht.ch

Klanggarten

Im Birkenhain des Hotels «Greulich» installierte der Klangkünstler Andres Bosshard einen Klanggarten. Wie klingt ein Klanggarten? Wer unter dem Klangturm der Expo.02 in Biel gestanden hat, dem hallt es im Ohr nach. Bosshard war schon dort der Tonmeister. Für die vielen Musiker, die bei der Erstaufführung zwischen den Birken wandelten, standen und horchten, mags um zeitgenössische Musik gegangen sein, der Stadtwanderer war eher am Zusammenhang von Raum und Klang interessiert.

Walde und die Schweiz

Walde & Partner Immobilien lädt zweimal jährlich Architekten und andere Bau- und Immobilienfachleute zu geselligem Treffen mit Vortrag ins Hotel «Zürichberg» nach Zürich. Das nächste Mal am 6. November um 17.15 Uhr. Es redet Köbi Gantenbein über «Im fröhlichen Babylon – ein Bericht aus dem Innern der Architektur». Nach der unterhaltsamen Belehrung gibt es etwas Gutes zu trinken. Anmeldung: pascale.brechbuehl@walde.ch, 044 396 60 49.

Ausgezeichnete Berner

Alle drei Jahre verleiht die Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt den ATU Prix. Bei der diesjährigen Ernte aus 35 Kandidaten hat die Stadt Bern die Nase vorn: Vier der fünf Ausgezeichneten stehen in der Stadt. Das sind das Restaurant «Schwellenmätteli» (HP 8/04), die Häuser Brunngrasse 54–58, die Wohn- und Atelierhäuser im Marziliquartier und die Kleintierklinik. Als

einziges Objekt ausserhalb Berns erhielt Andrea Roosts Kehrrechtverbrennung Thun (HP 8/04, Foto) einen Preis. Gerne hätte die elfköpfige Jury unter dem Vorsitz von Hanspeter Bürgin auch einer Gestaltung des öffentlichen Raums eine Auszeichnung verliehen, doch keine der fünf eingereichten Projekte überzeugte. www.atu-prix.ch

Die Tapete gewechselt

Auch das Schweizer Fernsehen hat jetzt eine Einrichtungs-sendung. Was «Tapetenwechsel» zum «neuen, eigenständigen Format nach einer Idee des Schweizer Fernsehens» macht – im Vergleich mit «Changing Rooms» auf BBC oder «Wohnen nach Wunsch» auf Vox: Die auserwählten Zuschauer werden nicht nur eingerichtet, man sucht ihnen auch eine neue Bleibe und organisiert den Umzug. Die Sendung stellt schonungslos die schweizerische Befindlichkeit vor und hinter der Wohnwand zur Schau. Höhepunkt der ersten Staffel: Familienvater Tom Hofer bricht in Tränen der Freude aus, als er in sein neues Wohnzimmer tritt, dass doch tatsächlich die gleichen horizontalen Farbstreifen bekommen hat, wie das Polo-Shirt, das er gerade trägt. Kurz darauf bittet er seine Freundin Franziska vor laufender Kamera, seine Frau zu werden. www.sf.tv

Prix Toffol

Der diesjährige Gewinner des «Prix Toffol» heisst Benjamin Sander, Architekturstudent an der FH Nordwestschweiz in Brugg. Er erhält 10 000 Franken. «Basel schöner machen» war die Aufgabe, was nach Sanders Meinung bedeutet, die Stadt zuerst einmal wahrzunehmen. Er schlug leichte Häuschen vor, die spannende Objekte der Architektur, Botanik und Geschichte ins Bild setzen, indem sie den Bildausschnitt darauf ausrichten. Die Jury gibt zu: «Mit den «Stadtdetails» gewinnt keine neue Idee, aber das Bekannte wird interessant umgesetzt.»

Small & beautiful zurück

Die Ausstellung «small & beautiful – Design from Switzerland», die die Pro Helvetia auf eine einjährige Reise durch Japan geschickt hat, ist zurück. Die Schau mit den Kisten zum zeitgenössischen Grafik-, Mode- und Industrial Design war in Akihabara Tokio, im Joshibi Art Museum in Hamamatsu und im Kagawa Junior College in Utazu/Kagawa zu sehen. Nun ruhen die Bilder und Geräte bis März – dann wird der Ausstellungsarchitekt Roland Eberle sie im «Mu.dac» in Lausanne ausstellen. Geplant ist, das Buch zum Design aus der Schweiz von Ariana Pradal und Köbi Gantenbein, das bisher nur auf Japanisch zu haben ist, in Französisch und Englisch herauszugeben. «small & beautiful – Design from Switzerland» in Japanisch, verlag@hochparterre.ch

HOCHPARTERRE

Hochparterre AG
Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich,
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89
www.hochparterre.ch

Anzeigen, Verlag: verlag@hochparterre.ch
Redaktion: redaktion@hochparterre.ch
Abonnements: hochparterre@edp.ch
Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18,

Abonnementspreise 2006
Schweiz 1 Jahr (10 Ausg.) CHF 140.–*
2 Jahre CHF 240.–*
Europa 1 Jahr EUR 110.–
2 Jahre EUR 200.–
Studierende (Ausweis) 50% Rabatt
Einzelverkaufspreis CHF 15.–*
*inkl. 2,4% MwSt.

Redaktion: Köbi Gantenbein SA (Chefredaktor),
Benedikt Loderer LA (Stadtwanderer), Meret Ernst ME,
Urs Honegger UH, Roderick Hönig HO, Werner Huber WH,
Kathrin Leist KL, Rahel Marti RM
Gestaltung: Susanne Kreuzer (verantw.), Antje Reineck,
Barbara Schrag
Produktion: Sue Lüthi SL, René Hornung RH
Verlag und Anzeigen: Susanne von Arx (Anzeigen),
Agnes Schmid-Bieber, Martin Stüssi, Jutta Weiss,
Sybille Wild

Korrektorat: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein
Litho: Team media GmbH, Gurtellen
Druck, Vertrieb: Südostschweiz Print AG, Chur/Disentis

Hochparterre

- Ich bestelle ein Jahresabo (10 Ausgaben)
für CHF 140.–* | EUR 110.–
 Ich bestelle ein 2-Jahresabo (20 Ausgaben)
für CHF 240.–* | EUR 200.–

Ausserdem erhalte ich den Architekturführer
Zürich als Geschenk.

* Preis 2005 Schweiz inkl. 2,4% MwSt.

Name/Vorname


Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25,
8005 Zürich, 044 444 28 88 HP 11 | 2006

Dimensionen guter Architektur

> Hätten Sie dabei an Gas gedacht? 



500 m2 Ausstellung mit persönlicher Beratung

ATTIKA FEUER AG, Brunnmatt 16, 6330 Cham
Fon 041 784 80 80, Fax 041 784 80 84
info@attika.ch

www.attika.ch

attika[®]
FEUERKULTUR